

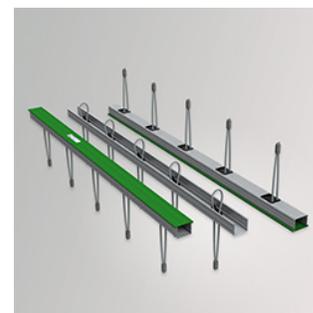


Neues für den Betonfertigteilbau

Starke Verbindung auch für dünne Fertigteil-Elemente

Das neue, zugelassene Verbindungssystem Power One stellt die ideale Ergänzung des erfolgreichen Power Duo Systems dar. Denn mit der Power One können dünne Fertigteil-Elemente bereits ab 10cm miteinander verbunden werden, alles Weitere bleibt vertraut einfach und leistungsstark. Mit nur einer („One“) Schienengeometrie auf beiden Seiten ist die Übertragung von Querkräften parallel und senkrecht zur Fuge (max. 60 bzw. 37,5 kN/m) als auch Zugkräften in Bauteilebene (max. 40 kN/m) realisierbar. Das Anwendungsgebiet der Power One ist gewohnt weitgefächert, Wand/Wand-Verbindungen stehen hierbei jedoch im Fokus.

Auch Brandschutz-Anforderungen können weitreichend berücksichtigt werden. Durch den symmetrischen Schienen-Aufbau ist der Einbau richtungsunabhängig, die Verbindung selbst wird schließlich mit einem BETEC®-Vergussmörtel vollendet.



Der Schiene gehört die Zukunft der Verbindungstechnik

Neben der brandneuen Power One Schiene (s. Artikel nebenstehend) für die Verbindung von dünnen Stahlbeton-Fertigteilen ist ein weiteres, einmaliges Schienensystem aus dem Hause PHILIPP just mit der Nr. Z-21.8-2098 zugelassen worden – die Power OS. „OS“ steht hierbei für „Ortbeton-Schiene“ bzw. „On-site“ und deutet damit einen neuen Anwendungsbereich mit Verbindungen zwischen (Halb-) Fertigteilen und Ortbeton-Konstruktionen und Doppelwänden an.

Die lediglich 20 mm tiefe Schiene wird hierbei nur einseitig benötigt und greift mit ihren langen Seilschlaufen in die Ortbeton-/Doppelwand-Konstruktion ein. Hohe Bemessungswerte in alle drei Belastungsrichtungen und vielfältige Einsatzmöglichkeiten sind selbstverständlich vorhanden und mittlerweile Standard.

Halten Sie demnächst Ausschau nach der Power OS Schiene (auf der Baustelle) mit ihrem auffallend roten Deckel!



„Schiefstellung“ erhöht Sicherheit und spart Zeit/Material

Dass auch kleine Veränderungen eine große Auswirkung haben können, beweist der neue Schrägzugnagelteller für das Gewinde-Transportankersystem von PHILIPP. Mit einer Schiefstellung des daran geschraubten Ankers von 15° entfällt der Schrägzugbügel für Neigungswinkel des Anschlagmittels zwischen 0-30°.

Neben der kalkulierbaren Material- und Zeitersparnis für den Einbau eines Schrägzugbügels überzeugt vor allem die Erhöhung der Sicherheit, da mögliche Anwendungsfehler in Bezug auf den Schrägzugbügel reduziert werden.

Mit diesen Argumenten und einer unveränderten Transportanker-Bemessung hat der neue Schrägzugnagelteller das Zeug, einen neuen Nagelteller-Standard zu definieren.





Das System „hält“ was es verspricht

Ein völlig neues System aus Halte- und Abdeckstopfen garantiert die einfache und sichere Installation von Gewinde-Transportankern der Typen RD12-30 sowie das Schließen mit ansprechenden Abdeckstopfen. Dieses ist entstanden aus dem Gegensatz nach immer schwerer werdenden Elementen, daraus resultierenden größeren Transportankern und dem Wunsch nach möglichst kleinen Aussparungen.

Basierend auf der Idee des bewährten KH-Systems vereinigt das neue System die Eigenschaften Variabilität und Ästhetik. Highlight des Systems ist ein Magnethaltestopfen mit extrem hoher Haftkraft für die Fixierung der Transportanker an einer Stahlschalung. Für Holzschalungen steht demgegenüber eine Nagelplatte zur Verfügung. Die Fixierung eines Ankers als auch das Entfernen der Komponenten nach dem Betonieren gestaltet sich überaus einfach. Mit gut dichtenden Stopfen (u.a. Kunststoff, Edelstahl) werden abschließend die Aussparungen ordentlich geschlossen.



Transportanker-Aussparungen abdecken – einfach so!

Um einen passgenauen, konischen Kunststoff-Stopfen für das gesamte Gewinde-Transportankersystem wurde die bestehende Palette von Abdeckstopfen erweitert. Der betongraue Abdeckstopfen ermöglicht ein schnelles und dauerhaftes Schließen von allen Aussparungen des KHN-Systems (Lifty) bündig zur Betonkante.

Dabei decken nur vier Typen die komplette Bandbreite des Systems ab (RD12-52). Mit dieser preisgünstigen Alternative zu Edelstahl-Abdeckstopfen wird ein oberflächenbündiges, optisch ansprechendes Verschließen der Aussparungen erreicht.



„Leichter“ Schutz für Drahtseilabhebeschlaufen

Drahtseilabhebeschlaufen überzeugen allgemein als Transportanker-System durch ihre Einfachheit und Einsatz in verschiedensten Betonfertigteilen. Um die Leistungsfähigkeit der Abhebeschlaufen nicht zu beeinträchtigen, ist ein Schutz des Drahtseiles vor starker Umformung zu empfehlen. Hierfür bietet PHILIPP eine Seilschutzrolle als Zubehörteil an. Diese gibt es bereits in einer Stahlausführung, neu ist nun eine kunststoffbasierte Variante aus sog. POM-Kunststoff.

POM zeichnet sich durch eine hohe Festigkeit, Härte und Steifigkeit aus und ist gegenüber der Stahlvariante natürlich deutlich leichter und somit einfacher handhabbar. Die Seilschutzrolle ist in sechs Größen erhältlich, die den kompletten Lastbereich der Drahtseilabhebeschlaufen abdecken.



Zugelassenes Auflagersystem schafft Ruhe

Die PHILIPPGRUPPE hat für ihr bewährtes Trittschallschutzsystem (TSS) eine allgemein bauaufsichtliche Zulassung erwirkt und dies mit der weiteren Verbesserung der Produkteigenschaften verbunden. Zur Auswahl stehen nun insgesamt drei verschiedene Elastomerlager der Fa. Calenberg, die je nach Anforderungen dem System hinzugefügt werden können.

Damit kann noch individueller den Wünschen nach (erhöhtem) Schallschutz gemäß DIN 4109, Tragfähigkeit und Qualität entsprochen werden. Das TSS-System ist das ideale System für die Auflagerung von Fertigteiltreppen, Podesten oder Decken. Die Einfachheit des Systems und seiner Anwendung macht es dabei so erfolgreich.

